

**h) Ost-Preussen.**

Reg.-Bez. Gumbinnen. Regelmässiger, überall gemeiner Brutvogel (Ornith. Jahrb., 1893, p. 60).

**i) Donau-Gebiet.**

Radolfzell. 1884 Brutvogel, jedoch seltener (Schwab, Journ. f. Ornith., 1886, p. 387). Jäckel sagt, dass im Herbst 1883 Tausende auf den Bodensee kamen, von denen ein Jäger — ein netter Jäger! — an einem Nachmittage 100 Stück schoss (Ebenda).

Lech-Insel. Auf einer Lechinsel brüteten laut Jäckel 1884 12 Stück (Ebenda).

**Mageninhalt einiger Vögel.**

Von Dr. E. Rey in Leipzig.

Baumfalke, *Falco subbuteo* L., 13. VIII. 03, Deuben b. Gaschwitz: Nichts.

Turmfalke, *Tinnunculus* (L.), 1) 19. II. 03, Deuben: Nichts. 2) 39 Gewölle vom Turmfalken, gefunden 22. XII. 04 bei Leipzig, wogen lufttrocken 38,5 g und enthielten 37,33 g Mäusehaare und nur 1,17 g Knochen.

Roter Milan, *Milvus milvus* (L.), 22. IX. 04, Bergfarnstedt: 1) 1 Hamster, 2) 1 Hamster.

Waldkauz, *Syrnium aluco* (L.), 7. XI. 02, Klinga b. Naunhof: Hasenreste.

Steinkauz, *Glaucidium noctua* (Retz.), Klinga: Pflanzenreste und einige Fragmente von Käfern.

Nachtschwalbe, *Caprimulgus europaeus* L., 25. 9. 04, Lausigk: Nur Reste von *Geotrupes*.

Grünspecht, *Picus viridis* L., ♂ ad., 14. XI. 04, Klinga: Viele Larven und Ameisen der Gattungen *Lasius*, *Myrmica* und *Formica*.

Elster, *Pica pica* (L.), 23. X. 04, Klinga: Fragmente von *Forficula auricularia*, Aphodiusarten und Pflanzenreste, aber keine Spur von Steinen oder Sand.

Rabenkrähe, *Corvus corone* L., 1) 5. XI. 04, Klinga: Viel gekeimtes Getreide, Spuren von Käfern und 1,8 g größere Stücke von Steinkohle, Mörtel sowie einige Quarze, alles scharfkantig und rauh.

2) 10. XII. 04, Klinga: Viel Getreide, einige Zangen von *Forficula* und 1,97 g rauhe Steine (Trümmer von Mauersteinen und einige Quarze) sowie etwas feiner Sand. 3) 10. III. 05, Deuben: Getreide, viele Käfer (*Feronia*), Stücke eines grossen Fischschädels und 0,17 g Schlacken. 4) 10. III. 05, Deuben: Getreide und einige Käferreste, einige Stücke eines Röhrenknochens (?) und 0,54 g Schlacken. 5) 10. III. 05, Deuben: Reste eines jungen Hasen, einige Julius-Ringe und 2,05 g Mörtel und Sand.

Saatkrähe, *Corvus frugilegus* L., 10. XII. 04, Klinga: Viel Getreide, einige Flügelstücke von *Feronia* und 3,36 g Sand und Steine, unter welchen sich nur ganz vereinzelt einige kleine Quarze befinden, die Hauptmasse sind dunkle bis 8 cm grosse Schlackenstücke. Alles ist rauh, auch der Sand sehr scharfkantig.

Krähenbastard, *Corvus corone* × *cornix* L., 5. XI. 04, Klinga: Gekeimtes Getreide, sowie scharfkantige Stücke von Mörtel und Schlacken im Gewichte von 2,5 g.

Ringeltaube, *Columba palumbus* L., 20. XI. 04, Bergfarnstedt: Meist grüner Raps, Roggen, Weizen, Gerste, einige kleine Samen und 1 Eichel, ferner 3,8 g Steine, die etwas Abschleifung zeigen.

Auerhahn, *Tetrao urogallus* L., 1) XII. 96, Finnland: Kropf ganz voll Kiefernadeln. Im Magen zerriebene Nadeln und 44,34 g geschliffene Quarze (747 Stück). Der grösste Quarz misst 9×8×4 mm. 2) ♀ 11. XII. 04, Finnland: Im Kropf viel Tannennadeln und im Magen zerriebene Nadeln und 29,4 g geschliffene Steine, deren grösster 11×7×3,5 mm misst. 3) ♂ XI. 04, Marksuhl: Tannennadeln und 1140 weisse und rötliche, gut geschliffene Quarze im Gewichte von 41,6 g. 4) und 5) ♂♂ XI. 04, Marksuhl: Wie No. 3. Beide Mageninhalte waren beim Transport durcheinander gekommen. Zusammen wogen die 595 Steine 35,35 g. 6) ♂ I. 05, Schweden: Tannennadeln und 161 Stück fast durchgängig wasserhelle, geschliffene Quarze im Gewichte von 10,05 g. 7—10) ♂ I., Ungarn. Diese vier enthielten ebenfalls Tannennadeln, Samen der Preiselbeere, sowie kleine dreikantige, schwarze Samen. Die Quarze sind in der sehr überwiegenden Mehrzahl graulich oder bläulich. No. 10 enthält dabei auch einen grösseren gut ausgebildeten Kristall von Rauchtöpas und ein Stück Glas. Anzahl und Gewicht der

Steine sind: 7) 453; 26,67 g. 8) 509; 34,1 g. 9) 566; 38,9 g. 10) 925; 43,05 g. 11) ♂ ad Schweden: 10,5 g weisse Quarze. 12) ♂ ad Ungarn: 43,05 g wasserhelle und Rosen-Quarze, 1 Topas, 1 Quarzkristall. 13) ♂ ad Ungarn: 26,67 g weisse wasserhelle Quarze. 14) ♂ ad Ungarn: 38,9 g weisse wasserhelle Quarze. 15) ♂ ad Ungarn: 39,1 g weisse wasserhelle Quarze. Alle enthielten sonst noch Tannennadeln.

Birkhahn, *Tetrao tetrix* L., 1) ♂ juv. 12. IX. 04., Klinga: Viel Hafer, einige Samen von *Melanopyrum*, *Rubus vulgaris*, *Polygonum persicaria*, etwa 200 Gallen von *Neuroteres tenticularis*, sowie grössere Stücke von Eichenblättern, die dicht mit diesen Gallen besetzt sind, und 8,9 g ziemlich gleichmässig grosse Steine von etwa 3—4 mm Durchmesser, die durchweg rauh und kantig sind. 2) ♂ ad 14. X. 04., Klinga: Fast nur Hafer und 12,1 g Steine in Form und Grösse wie die bei 1) erwähnten.

Haselhuhn, *Bonasa bouasia* (L.), ♂ ad 10. I. 05?: Im Kropf viele Preiselbeeren. Im Magen Samen von Preiselbeeren, Moosbeeren, Rosen und einige kleine mir unbekannte Sämereien. Ferner 6 verschiedene Blattknospenarten: 1) 3 von Pappeln, 2) 3, 3) 12, 4) 13, 5) 33 und 6) 223, die ich noch nicht bestimmen konnte, sowie 13 Kätzchen von Birken. An kleinen Steinen fand ich 2,1 g. 7) ♂ 12. I. 05: Im Kropfe viele Preiselbeeren. Im Magen viele Samen von Moosbeeren, Preiselbeeren und einige von *Rosa canina*, Kätzchen von Birken, Knospen von Pappeln, 2,0 g Steine, teils geschliffen, teils roh.

Jagdfasan, *Phasianus colchicus* L., 29. X. 04., Klinga: 1) sehr altes ♂. Viel Roggen, meist gekeimte und bewurzelte Saat, Samen von Hederich und etwas *Sphagnum*, 1 Käfer (*Aphodius*) und 7,2 g rauher, kantiger Steine von 2—6 mm Durchmesser. 2) ♀ juv.: Hafer, einige Gallen von *Neuroteres tenticularis*, mehrere mir unbekannte Samen und 4,8 g rauhkantige Steine von 3—4 mm Durchmesser. 3) ♂ ad: Viel Roggen, etwas Mais, Samen von *Polygonum*, und 3,6 g rauher, kantiger Steine. 4) ♀ juv.: Viel Mais, etwas Roggen, Samen, etwas Moos und einige Saatspitzen. Ferner 5,0 g Steine von 3—4 mm Durchmesser, die ebenfalls rauh scharfkantig sind. 5) ♀ ad Klinga: 21. I. 05. Mais und Getreide, sowie 7,5 g Steine.

Triel, *Oedinemus oedinemus* (L.), 2. XII. 03, Stötteritz bei Leipzig: Viele Reste von Käfern, von denen aber nur 1 ♂ und 3 ♀ von *Geotrupes typhoeus* erkennbar sind.

Wasserralle, *Rallus aquaticus* L., 18. X. 04, Lausigk: Reste von *Notonecta glauca*, *Dityscus spec.* (?), *Perla maxima*, sowie Stückchen von Schneckengehäusen, aber weder Sand noch Steine.

Weisser Storch, *Ciconia ciconia* (L.). Vom Storch stand mir zwar kein Magen zur Verfügung, aber mein Sohn sandte mir 3 Gewölle dieses Vogels, welche bei Berlin unter einem Baume gefunden wurden, auf welchem der Storch zu nächtigen pflegte. Die drei Gewölle haben lufttrocken folgende Gewichte, und ihre unregelmässige, flache Form hat die beistehend grössten Durchmesser:

1) 19,0 g, 78,0 × 50,0 × 30,0 mm

2) 20,0 g, 78,0 × 60,0 × 23,0 mm

3) 10,5 g, 50,0 × 35,0 × 22,0 mm.

Sie bestehen hauptsächlich aus gelbbraunem Torf, ganz von dem Ansehen und dem Gefüge wie der zum Auslegen von Kästen für Insektensammlungen zur Verwendung kommende.

Nach dem Aufweichen und Schlemmen liessen sich folgende Insektenreste bestimmen:

|                                            |      |
|--------------------------------------------|------|
| <i>Carabus coriaceus</i>                   | 1    |
| „ <i>granulatus</i>                        | 6    |
| „ <i>cancellatus</i>                       | 2    |
| „ <i>nitens</i>                            | 1    |
| <i>Poecilus spec.</i> (?)                  | 10   |
| <i>Pterostichus spec.</i> (?)              | 50   |
| <i>Harpalus spec.</i> (?)                  | 10   |
| <i>Dytiscus spec.</i> (?) Käfer und Larven | 50   |
| <i>Silpha obscura</i>                      | 6    |
| „ <i>atrata</i>                            | 6    |
| „ <i>tristis</i>                           | 1    |
| <i>Geotrupes vernalis</i>                  | } 13 |
| „ <i>sylvaticus</i>                        |      |
| „ <i>typhoeus</i>                          |      |
| <i>Archontas murinus</i>                   | 1    |

Ferner noch unbestimmbare Käferreste von mindestens 100 Individuen. Von Orthopteren: Beine, Flügel-Fragmente und Eier von *Locustiden* und 1 *Gryllus campestris*.

Reiherente, *Fuligula fuligula* (L.), 7. II. 05, Wismar: In Kropf und Magen strotzend voll von Miesmuscheln (*Mytilus edulis*), bis 2,5 cm gross. Im Magen ausserdem 5,25 g grosse, fast durchgängig dunkle Steine.

Bergente, *Fuligula marila* (L.), 10. II. 05. Wismar: Viele *Mytilus edulis* bis zur Grösse von 3 cm, 1 ganz kleine *Mya arenaria*, 1 *Gammarus* und 6,47 grosse dunkle Steine.

Eisente, *Harelda hyemalis* (L.), 1) 10. II. 05, Wismar: Der Magen ist nur wenig gefüllt. Den Hauptinhalt bilden kleine, bis 1,5 cm lange *Mytilus edulis*, 1 ganz kleines Exemplar von *Cardium edule*, 2 sehr kleine Schnecken und 1,29 g grosse Steine. 2) 20. II. 05, Wismar: Magen wie bei der vorigen wenig gefüllt, enthält viele kleine *Mytilus edulis*, 1 ganz kleine Schnecke und einige Steine. 3) 10. II. 05, Wismar: Vielen *Mytilus edulis*, 1 *Cardium edule*, 2 kleine Schnecken und 1,29 g dunkle Steine (Feuersteine und Quarzite). 4) 20. II. 05, Wismar: Viele kleine *Mytilus edulis*, 1 kleine Schnecke und 1,12 g Quarzite. 5) 28. II. 05, Wismar: Viele ganz zerriebene Schalen von *Mytilus edulis*, und 2,10 g bunte Quarzite. 6) 1. III. 05, ♂ ad Wismar: Zerkleinerte *Mytilus edulis*, 1 kleines Exemplar von *Cardium* und 1,99 g bunte Quarzite.

*Mergus serrator*, ♂ ad 1. III. 05, Wismar: Gräten kleiner Fische und 2,33 g kleine Feldspate und Quarze, sowie 4,19 g Sand. ♂ juv. 1. III. 05, Wismar: Viele Fischgräten, darunter eine Menge ganz grüner Wirbel und 1,05 g kleine bunte Quarzite.

Erwähnen will ich noch, dass es mir kürzlich zufällig gelang, den Mageninhalt des im Jahrgang 1903 p. 70 dieser Zeitschrift unter „2)“ erwähnten Tannenhähers zu bestimmen, den ich dort als „geriefte Stücke irgend eines Fruchtkernes“ bezeichnete. Ich fand nämlich bei der Untersuchung des Magens einer Haushenne genau dieselben Reste vor, die aber glücklicherweise in allen Uebergangsstufen auch noch weniger abgeriebene und grössere Stücke dieses Materials aufwiesen, so dass sie sich mit Sicherheit als Schalen von den Fruchtkernen der Haferschlehe (*Prunus insititia* L.) bestimmen liessen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Rey E.

Artikel/Article: [Mageninhalt einiger Vögel. 314-318](#)